

der Lehrlingserziehung und über die teilweise noch vorhandene negative Beeinflussung einiger Lehrlinge durch ihre Eltern. Genosse Kurisalla trat der falschen Auffassung eines Genossen entgegen, daß alle Mühe der Lehrlingsausbilder vergeblich sei, wenn die Jungen und Mädels durch das Elternhaus politisch negativ beeinflußt würden. Er forderte ganz richtig, daß in solchen Fällen auch mit den Eltern gesprochen werden müsse, und er bewies, daß er mit dieser Methode gute Erfolge erzielt hat.

Unsere Genossen lernen es immer besser, die politischen mit den wirtschaftlichen Aufgaben zu verbinden und zu ihrer Lösung die parteilosen Kollegen mit heranzuziehen. In allen Grundorganisationen der Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe wird kämpferisch um die Beseitigung der betrieblichen Mängel diskutiert. Das ist von großer Bedeutung für die weitere Hebung der Aktivität der Mitglieder und für die Lösung der Aufgaben, die uns der IV. Parteitag und das 21. Plenum des Zentralkomitees gestellt haben. Es muß Aufgabe der leitenden Organe der Partei sein, diese guten Ansätze kritischer Diskussionen weiter zu fördern, damit sich in der gesamten Partei die Atmosphäre einer gesunden Kritik ausbreitet. In den Grundorganisationen der Generatorenanlage und der Gießgrube des Stahl- und Walzwerks Brandenburg setzten sich die Genossen mit den Mängeln im Produktionsablauf ihres Arbeitsbereichs auseinander. Sie kritisierten die schlechte Arbeitsorganisation, durch die sogar Unglücksfälle hervorgerufen worden sind. In der Mechanischen Abteilung wird Material vergeudet. In beiden Fällen machten die Genossen gute Vorschläge zur Behebung dieser Mißstände und nahmen diese Vorschläge in die Entschliebung auf. Es wurde kritisiert, daß der Finanzplan der Abteilung nicht eingehalten wird. Die Genossen deckten aber⁹ auch gleichzeitig auf, daß die Ursachen dafür in der schlechten Qualität der Generatorkohle und der Kokillen liegen. Sie kapitulierten nicht vor diesen sogenannten objektiven Schwierigkeiten, sondern schlugen vor, Arbeiterdelegationen in die Lieferbetriebe zu entsenden, die mit den Werkträgern dieser Betriebe über die Verbesserung der Qualität der gelieferten Erzeugnisse sprechen sollen.

In den Grundorganisationen der Industriebetriebe machen sich die Genossen auch Gedanken über die Verbesserung der Patenschaftsarbeit in den ländlichen Parteioorganisationen, was für die weitere Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern von großer Bedeutung ist.

Auch in den ländlichen Parteioorganisationen hat sich die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten weiter erhöht. Es zeigt sich, daß unsere Genossinnen und Genossen in den MTS, VEG und LPG aus den Konferenzen von Leipzig und Schwerin gelernt haben und alle Anstrengungen unternehmen, um die ihnen gestellten Aufgaben zu meistern. In der MTS Halberstadt berieten die Genossen in ihrer Berichtswahlversammlung, wie durch die Ausdehnung des Zweischichten-Systems und durch die Anwendung der neuesten agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse die Arbeitsproduktivität in der MTS erhöht und dadurch die pflanzliche und tierische Erzeugung gesteigert werden kann. Auch die Genossen der LPG Burgdonna, Kreis Langensalza, arbeiteten gute Aufgaben für ihre Entschliebung aus. Es wurde festgelegt, durch Anwendung des Quadratnestpflanzverfahrens die Hektarerträge zu steigern. Diese gründliche Aufgabenstellung löste unter den Mitgliedern eine lebhafte Diskussion aus, und es wurden viele ergänzende Vorschläge unterbreitet und in die Entschliebung aufgenommen.

Diese Beispiele lehren, daß unsere Genossen es immer besser verstehen, sich mit den werktätigen Massen zu verbinden und sie in den Kampf um die Lösung unserer Lebensfragen einzubeziehen. Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich